



MERKBLATT GIPSBEHANDLUNG

Für Patienten und Eltern

Bei Ihrem Kind ist die Gipsbehandlung notwendig geworden. Damit die Verletzung schnell heilen kann, möchten wir Sie auf einige wichtige Aspekte der Behandlung im Gips hinweisen.

SCHMERZEN

Das Wichtigste zuerst:

Jede frische Verletzung oder Knochenbruch verursacht zunächst Schmerzen. Sollten die Schmerzen im Gipsverband jedoch nach Anlage des Verbandes zunehmen oder in den folgenden Tagen wieder neu auftreten, müssen wir herausfinden, was die Ursache dafür ist. Druckstellen im Gips, z.B. durch ein Verrutschen des Gipses können auf der Haut, dem Weichteilgewebe, Muskel- und Nervengewebe zu Schädigungen führen. Daher sollte dann unbedingt zeitnah eine Wiedervorstellung an einem unserer Praxisstandorte oder außerhalb unserer Sprechzeiten in einer Notaufnahme eines Krankenhauses erfolgen.

Achten Sie bitte zusätzlich täglich darauf, ob der Gipsverband verrutscht ist.

SCHWELLUNG

Häufig schwellen Finger und Zehen nach einem Knochenbruch und nach dem Anlegen eines Gipsverbandes etwas an. Die Gründe dafür sind die Verletzung selbst und die Ruhigstellung. Sollte die Schwellung jedoch zunehmen und auch Schmerzen dazukommen, muss evtl. der Gips geweitet oder gewechselt werden.

JUCKREIZ

Unter dem Gipsverband kann mit der Zeit anfangen zu jucken. Dieser Juckreiz entsteht durch die Wärme und den Schweiß. Bitte verwenden Sie keine spitzen Gegenstände, um unter dem Gipsverband zu kratzen. Sollte der Juckreiz sehr ausgeprägt sein, kann ggf. eine medikamentöse Behandlung oder ein Gipswechsel notwendig sein.

THROMBOSE

Bei einer Thrombose kommt es zu einer Verstopfung von Venen in Beinen oder Armen. Im Kindesalter ist dieses Krankheitsbild sehr selten, jedoch nimmt das Risiko in der Pubertät deutlich zu. Daher ist eine Thromboseprophylaxe durch eine tägliche kleine Spritze (z.B. Clexane s.c.) ab dem Beginn der Pubertät indiziert. Dadurch lässt sich das Risiko der Thrombose deutlich reduzieren, jedoch nicht vollständig ausschließen. Sollte es im Verlauf der Gipsbehandlung zu einer deutlichen Umfangszunahme/Schwellung des Beines oder Armes mit Schmerzen kommen, ist eine ärztliche Abklärung erforderlich. Vorbeugend sollten nach ärztlicher Anordnung bei Arm-Gipsverbänden Bewegungsübungen für die Finger, bei Bein-Gipsverbänden Bewegungsübungen für die Zehen regelmäßig erfolgen.



KOMPARTMENTSYNDROM

Nach Verletzungen oder Operationen an Armen und Beinen kann es in sehr seltenen Fällen zu ausgeprägten Weichteilschwellungen kommen. Diese Schwellung kann dann in den Muskellogen zu einer Drucksteigerung führen, die zur Folge dann eine Durchblutungsstörung und/oder Nerven- und Muskelschädigung haben kann. Starke Schmerzen und Gefühlsstörungen und ggf. kalte Finger oder Zehen an der betroffenen Seite sind häufig die ersten Symptome. Bei diesen Symptomen (bei kleinen Kindern starke Unruhe und Schwellung von Fingern oder Zehen) muss dringend eine Vorstellung an einem unserer Praxisstandorte oder außerhalb unserer Sprechzeiten in einer Notaufnahme eines Krankenhauses erfolgen.

PRAKTISCHE HINWEISE FÜR EINE GIPSBEHANDLUNG

- Der Gipsverband darf nicht nass oder feucht werden
- Nach einer Verletzung oder nach einer Operation sollte der Arm oder das Bein so gelagert werden, dass ein Anschwellen möglich ist, d.h. nicht nach unten hängen lassen.
- Bei einem Gipsverband am Bein sagt Ihnen das ärztliche Team, ob das Bein komplett entlastet werden muss z.B. an Gehstützen oder Rollstuhl), oder ob man auftreten darf
- Sport ist nicht erlaubt
- Erinnern Sie ihre Kinder an die Bewegungsübungen von Zehen oder Finger
- Bei Schmerzen, Gefühlsstörungen oder Schwellung kontaktieren Sie umgehend das PAZ Hamburg oder wenden Sie sich außerhalb der Sprechstundenzeiten an die Notaufnahme eines Krankenhauses



KONTAKT

Standort Eppendorf

Eppendorfer Landstraße 42
20249 Hamburg
Telefon: 040 - 54 80 30 40
Telefax: 040 - 54 80 30 419

Standort Blankenese

Sülldorfer Kirchenweg 2a
22587 Hamburg
Telefon: 040 - 21 11 17 60
Telefax: 040 - 21 11 17 619

praxis@paz-hamburg.de
www.paz-hamburg.de